

Krisenmanagement zum Anfassen

12 Tipps zur Optimierung Ihres Krisenmanagements im Jahresverlauf

Juli 2019

Nach dem Vorbild der hier abgebildeten Jahresplanung möchten wir Sie anhand von kostenlosen monatlichen Tipps bei der Weiterentwicklung Ihres Krisenmanagements unterstützen.



Jan 2019 – Roadmap

Starten Sie das Jahr mit der Planung und Priorisierung Ihrer Aufgaben im Krisenmanagement.



Jul 2019 – Alarmierungstest

Testen Sie die Erreichbarkeiten der Krisenorganisation und die Funktionalität Ihrer Alarmierungswerkzeuge.



Feb 2019 – Strategie

Setzen Sie sich mit der Geschäftsführung zusammen, legen Sie Ihre Strategie fest und besprechen Sie neue Themen.



Aug 2019 –

Krisenkommunikation

Führen Sie gezielte Schulungen und Trainings zur Krisenkommunikation durch.



März 2019 – Stakeholder

Beziehen Sie die zahlreichen internen und externen Stakeholder ein und lernen Sie einander kennen.



Sep 2019 –

Kompetenzentwicklung

Schulen und trainieren Sie die Rollen und Funktionen Ihres Krisenstabs.



Apr 2019 – Eskalationsmatrix

Prüfen Sie Ihre Schwellenwerte zur Bewertung von Ereignissen mit Krisenpotenzial.



Okt 2019 – Krisenstabsübung

Üben Sie die Stabsarbeit anhand eines praxisnahen Krisenszenarios.



Mai 2019 – Dokumentation

Überprüfen Sie, ob Ihre Krisenmanagement-Dokumentation aktuell, vollständig und modular aufgebaut ist.



Nov 2019 – Evaluation

Überprüfen Sie Ihre Krisenmanagementpläne anhand der Erkenntnisse der Übungen und Tests sowie auf Basis von klar definierten Zielen.



Jun 2019 – Awareness

Erstellen und verteilen Sie geeignete Materialien zur Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Thema Krisenmanagement.



Dez 2019 – Retrospektive

Nutzen Sie etablierte Methoden aus dem agilen Projektmanagement, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren.



HiSolutions AG
Bouchéstraße 12
12435 Berlin

Kommunikation

info@hisolutions.com
www.hisolutions.com
+49 30 533 289 0
+49 30 533 289 900

Vorstand

Dipl.-Inf. Torsten Heinrich
Prof. Timo Kob
Dipl.-Inf. Michael Langhoff

Vorsitzender des
Aufsichtsrates:
Dr. Andreas Resch

Sitz der Gesellschaft

Amtsgericht
Charlottenburg
HRB80155
USt-Id.Nr. DE812374071

Erfahren Sie mehr auf der Rückseite ...



Juli 2019 | Alarmierungstest

Stellen Sie sich vor: Sie sitzen Heiligabend 18 Uhr mit Ihrer Familie unter dem Weihnachtsbaum. Glauben Sie, dass wenn jetzt eine Krise eintreten würde, Sie Ihren Krisenstab besetzen könnten? Diesen Monat schauen wir uns an, wie die Erreichbarkeit des Krisenstabs verbessert und getestet werden kann.

Die Alarmierung des Krisenstabs ist das Fundament jeder Ereignisbewältigung. Im ersten Schritt müssen wir aber einmal klären, was bedeutet Alarmierung eigentlich und was ist der Unterschied zur Information? Der Wirtschaftsgrundschutz beschreibt den Unterschied wie folgt: Bei der Alarmierung ist ein sofortiges Handeln erforderlich. Die Information hingegen wird genutzt, um über einen Vorfall zu unterrichten. Dies stellt bei einer nachfolgenden Alarmierung einen Wissensvorsprung und eine schnellere Reaktion sicher. Wann eine Alarmierung nötig ist, beantwortet Ihnen Ihre Eskalationsmatrix aus dem April.

Im zweiten Schritt sollten Sie Ihren Alarmierungsprozess dokumentieren. Identifizieren Sie Meldequellen wie Mitarbeiter, Sensoren oder Monitoring-Systeme die ein Ereignis wahrnehmen können. Planen Sie eine zentrale Meldestelle zur Bündelung der Informationsflüsse ein, z. B. eine Sicherheitszentrale, die Leitstelle, den IT-Support, den Empfang oder bestimmte Rollen (BCM-Bbeauftragter, Krisenmanager). Letztendlich müssen Sie noch die Erreichbarkeiten bzw. die zu alarmierenden Kontakte dokumentieren. Achten Sie dabei immer auch auf die Erreichbarkeiten außerhalb der normalen Arbeitszeiten! Im dritten Schritt müssen Sie entscheiden, wie sie alarmieren! Hier gilt die Frage: Tool or No Tool?

Tool

Sicherheit

Es werden keine Personen bei der Alarmierung vergessen

Datenschutz

Niemand hat direkten Zugriff auf die Kontaktdaten

Ausfallsicherheit

Separate Infrastruktur

Geschwindigkeit

Mehrere Funktionen und Kontaktdaten gleichzeitig

Or

No Tool

Kostenintensiv

Abhängig von der individuellen Lösung

Pflegeintensiv

Hoher Aufwand der Datenpflege und Wartung

Faktor Mensch

Regelmäßige Nutzung nötig

Verantwortlichkeit

Jemand muss für das Tool verantwortlich sein



Die Frage, ob Sie ein Tool zur Alarmierung nutzen wollen, müssen Sie für sich entscheiden. Auch eine Alarmierung per Telefon ist eine akzeptable und bewährte Lösung. Grundsätzlich gilt in jedem Fall, dass das schwächste Glied der Alarmierungskette der Mensch ist. Dieser muss schließlich die Entscheidung zur Alarmierung treffen und am Ende muss jeder bereit sein, dem Ruf der Krise zu folgen. Als Fazit nehmen Sie bitte mit: Machen Sie, unabhängig von „Tool or No Tool“, regelmäßige Alarmierungstests! Diese kosten Sie deutlich weniger Aufwand als eine echte Krisenstabsübung und der technische Test kombiniert mit dem Awareness-Gewinn aller Ihrer Kollegen durch die Alarmierung bietet Ihnen viele Vorteile. Vielleicht auch am Heiligabend.

Weitere Informationen finden Sie auf: www.hisolutions.com/krisenmanagement/.

Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Bis dahin mit den besten Grüßen

Stefan Nees



Stefan Nees

Director Security Consulting

Fon +49 30 533 289 0

info@hisolutions.com

HiSolutions AG

Bouchéstraße 12 | 12435 Berlin

www.hisolutions.com